Paraskeva Määttänen hat ihre eigene Familie Suhareva

Laut dem Hausregister von Borovaja ulitsa verließ Paraskeva Suhareva St. Petersburg nach Finnland

29.5.1917, Elsa und Otto Becker laut gleichem Hausbuch erst 1918.

Otto Becker war jedoch im März 1917 für einen anderen ins Geschäft gegangen

aus der Villa mit Kaufmann Carl Björkman. Anscheinend wurde an dieser Stelle die Grenze überschritten

noch flexibel und möglich. Ich sah in den Wirbeln von Krieg und Revolution

Den Umzug aus St. Petersburg konnte die Familie Becker vorbereiten, indem sie Dinge vorbereitete

In Kanneljärvis Hämeenkylä zur gleichen Zeit wie die Familien der Schwestern von Elsas Mutter.

Der Familie Becker liegen genealogische Informationen vor, denen zufolge die Familie aus St. Petersburg geflohen ist

auf einem polnischen Handelsschiff nach Polen. Paraskeva hatte es auch irgendwo erzählt

im Zusammenhang damit, dass er auch in Warschau war. Waren vor einem Jahr dort

Zwischen 1912 und 1917 oder erst zum Zeitpunkt der Flucht der Familie Becker

Aus Sankt Petersburg. Laut Grundbuch hatte Paraskeva 1912 einen Pass erhalten, als sie es war

seine Heimatregion verlassen. Die Passinformationen von Becker oder Paraskeva können jedoch nicht gefunden werden

Aus den Einwanderungsregistern Polens und Finnlands gibt es also keine Bestätigung dafür

hinsichtlich.

In Finnland gab es Informationen über Paraskevas Geburt am 10. Dezember 1895.

Nach Borovaja ulitsa wurde 26 Hausbuch für Paraskevas Geburtsjahr gefunden

bestätigt im Oktober 1893. Die Hausunterlagen besagen, dass Paraskeva Efimovna war

Leontiovo, Gemeinde Dementjewskaja, Kreis Nowgorod, Bezirk Zerepowezk

Dorfbürger, 24-jährige Hausangestellte, orthodox. Beruf Diener. Erhalten hatte

Pass 29. September 1912, ohne Frist.

Otto Becker wird im selben Hausbuch erzählt, dass er aus Olgino stammte

30.9.1916. Otto ist verheiratet, seine Frau ist die 28-jährige Elsa Wilhelmina

Jahre alt. Sie haben zwei Kinder, Nina, 2 Jahre alt, und Rudolf, 8 Jahre alt. Elsa wird gesagt,

dass er am 26. September 1918 nach Finnland ging. Otto ist Lutheraner und Manager von Beruf

(Manager). Der Pass wurde am 30. Oktober 1909 in St. Petersburg ausgestellt und ist unbefristet. Otto ist umgezogen

Zum Bahnhof Olgino am 31. Juli 1918.

Im selben Haus wohnte auch Otto Beckers Arbeitgeber Albin Bade. Badetui 3.10.1916

Von Pawloski. Albin Albinovits war Bürger des Großherzogtums Finnland

Großherzogtum Finnland) aus Helsinki. Er war mit Lubov Davydovna 22 Jahre verheiratet

mit ging die Frau am 26. September 1918 nach Finnland

Albin ist Lutheraner und Kaufmann. Reisepass 21.4.1916 – 3.1917. Am 26. ging es nach Finnland.

September 1918

Olga Beinroth, Elsas Mutter, wohnte auch im selben Hausbuch, aber Sie können sie sehen

nur Nachname in der Fotokopie.

Später wurde aus den Archiven der Region Wologda die Familie von Paraskeva bestätigt

Information. Anhänge

Paraskevas Vater war Efim und Mutter Tatjana.

Geschwister in der Reihenfolge Sergei, Grigori, Anastasia, Solomandija, Paraskeva und

Pavel.

Weitere Informationen finden Sie unter den Links Paraskevas Leben.

Paraskeva wurde nach dem Tod ihrer Mutter im Jahr 1902 Waise, als sie ebenfalls einen geliebten Menschen suchte

zu einem Nonnenkloster. Seine Mutter Tatjana starb an Tuberkulose. Es gab jedoch im Nonnenkloster

Das heißt, dieser Ort war nichts für kleine Mädchen. Geh zu deiner Oma. Er

Pass auf dich auf. Siehe Omas Informationen oder frage Olga.

Der Großvater von Irina Oritsenkas Vater, der mir in genealogischen Angelegenheiten sehr geholfen hat, war da

damals als Priester in diesem Kloster und ist daher sehr wahrscheinlich

traf auch Paraskeva und kannte Paraskevas Eltern. Bild im Anhang u

Namensinformationen.

Schau dir Irina an

Paraskevas Vater Efim starb am 29. Januar 1911 an zu viel Wodka und Alkohol

Abkühlung. Im folgenden Jahr nahm Paraskeva einen Pass und ging nach St. Petersburg, wo

ihre ältere Schwester Anastasia war es bereits. Paraskeva hatte am Anfang gearbeitet

an mehreren Stellen, etwa in der Nähstube, wo Offiziersuniformen genäht wurden

Token. Anastasia arrangierte später einen Job für Paraskeva bei Becker

in der Familie. Bereits 1916 war Paraskeva eine Dienerin der Familie Becker.

Während ihrer Genesung hatte Schwester Anatasia irgendwann mindestens ein Kind, das

er hätte Paraskeva nach Finnland gegeben, als in St. Petersburg in den 1920er Jahren ein schwerer Mangel herrschte

über Essen. Paraskeva hatte sich geweigert, das Kind aufzunehmen. Es wäre interessant, das herauszufinden

wie das Leben von Anastasia und ihrer Familie weiterging.

Die Verbindungen zwischen Tatjana und Efims Kindern waren beim ersten Mal für längere Zeit abgebrochen

in den Strudeln des Weltkriegs. Von den Brüdern war Sergei in den Reihen der Roten Armee. Ihn

Paraskeva hatte einmal ein rotes Band an ihrem Ärmel in der Pietarin-Straße gesehen.

Den Kindern der Geschwister, die in der Gegend von Tserepovets geblieben waren, wurde gesagt, dass Anastasia und

Paraskeva ging nach Sibirien. Vielleicht hatten die Geschwister von Paraskeva eine bessere Vorstellung davon

Informationen aber es war sicher für alle Parteien, dass zum Beispiel Paraskewan nach Finnland

von gehen wurde nichts gesagt.

Die ursprüngliche Idee der Genealogie war es, Paraskeevas Geburtsort und sie zu finden

mögliche Becker-Familiengedächtnisinformationen oder Dokumente oder Bilder seiner Familie

durch.

Im August 2021 bin ich anhand von Archivdaten auf den Sohn von Dagmar Barzi (geb. Becker) aufmerksam geworden

von Stufen. Im September 2021 nahm ich auch Kontakt mit dem Sohn von Nina Scholze (geb. Becker) auf.

Keiner von ihnen hatte Informationen über die Dienerin ihrer Familie, Paraskeva

Von Suhareva. Am Ende eine sehr nachvollziehbare Sache. Die Familie Becker war

Verließ Finnland nach Lettland. Von dort waren sie 1939 nach Deutschland und Posen gezogen.

Im Januar 1945 hatten sie noch eine Kriegsflucht. Das war ihnen wichtig

dass sie die Personen und Dokumente ihrer eigenen Familie in Sicherheit gebracht haben. Die Familie Becker überlebte

über den Krieg gut. Alle lebten, als der Krieg endete, einschließlich der Schwiegersöhne, die es waren

in der Armee. Dagmars Mann Karl wurde schwer verwundet und vielleicht hat ihn das gerettet

sein Leben. In der allerletzten Phase des Krieges musste er nicht in seine Abteilung zurückkehren

die aus lettischen Soldaten zusammengestellt wurde. Die Sowjets behandelten diese Abteilung

Soldaten laut einer Quelle eher als Rebellen denn als feindliche Soldaten

wegen ihrer Herkunft.

Die Enkelkinder von Elsa und Oto hatten keine Informationen über Paraskeva. Sie erinnern sich jedoch

über den langjährigen Diener der Familie, der von seinen Großeltern in Russland sprach und

In Finnland - das heißt Paraskeva aus Suhareva.

Paraskeva verlobte sich im Herbst 1920 und heiratete 1921 Ville Määttänen

mit. Sie hatten zwei Kinder, Irja Alisa und Liisa Irene (die Mutter meiner Frau). Sie lebten zuerst

In Hämeenkylä in Kanneljärvi und später an zwei verschiedenen Orten in Uudellakirko.

Während des Krieges fungierte Ville Määttänen als Dolmetscher, wenn das Militär ihn brauchte

Russisch sprechende Person. Ville war von Beruf Grenzwächter. Nach dem Krieg sie

ließ sich im Hochland Säämälä nieder. Paraskeva starb ebenfalls 1963

seinem Arbeitgeber Otto Becker.

Ville Määttänen starb 1975 in Lappeenranta.

Also hatte Paraskeva zwei Kinder

Irja Alisa Määttänen 1922, später als Kirsti. Irja hat zwei Töchter Raija und Ritva.

Liisa Irene Määttänen geb. 1927, später Quelle. Lisa hat vier Kinder

Markku, Pekka, Marjatta und Jukka.

Ein besseres Zuhause finden.

Am 8. Dezember 2021 erhielt ich eine E-Mail von Olga Alexeeva. Seine Verwandten

war gegangen, um die 26 Hausbücher in Borovaja ulitsa zu lesen und fand dort eine Lösung

Zum Wohnort von Paraskeeva.

Sehr schnell fand ich eine Verbindung zur kleinen Cousine meiner Frau, Olga Tulina. Er

an Efim und Tatjana als handschriftlichen Bericht der Tochter von Paraskevas Bruder weitergegeben

von der Familie. Annektieren

Olga Tuli vermittelte das gleiche maschinell erledigt.

Die handschriftliche Genealogie war die erste. Dann die Dokumente aus dem Archiv

bestätigt, dass die richtige Familie gefunden wurde. Bilder von Paraskeva und ihrem Bruder Sergei

über Tochter Marija und Sohn Anatoli erzählen eine starke Geschichte derselben Familie und

für die Liebe.

In der Region Wologda wurden auch Archivinformationen über die Familie von Efimin und Tatjana gefunden.

Zum Beispiel arbeitete Bruder Pavel in einer örtlichen Kolchose. Die Dokumente sagen viel aus

Details aus dem Leben seiner Familie.

Dort waren und sind Verwandte. Eine Cousine meiner Schwiegermutter lebt noch dort. Ebenfalls

Meine Frau hat dort mehrere Cousins.

Ihr Heimatdorf Leontivo wurde von vielen anderen kleinen Dörfern und verdrängt

wie die Bauern zu den postrevolutionären Wirbelstürmen. Alle Häuser wurden zerstört

und Familien mussten Kolchosen beitreten.

Jetzt gibt es in Tsrepovets eine große Stahlfabrik, die Leben und Brot produziert. sEs hat auch

Internationaler Flughafen. Tsrerepovet befindet sich im Rybinsker Stausee

am Nordufer. Der künstliche See wurde in den 1930er Jahren zum Schutz Moskaus angelegt

Energieversorgung.

Viele Finnen kennen das Gebiet von Tsrepovets aus den dortigen Kriegsgefangenenlagern

aufgrund oder wegen. Die meisten finnischen Kriegsgefangenen waren irgendwann einmal

seine Gefangenschaft in der Region Tserepovets.

Aus der Gegend von Tserepovets bemerkte ich einen Finnen auf VK (V kontak ist gleichbedeutend mit Facebook).

Familienname Ringinen. Nach ein paar Wochen Übung stellte sich heraus, dass sie es haben

Verwandte in Finnland. Ein Cousin in Lounasi-Suomi, ein anderer Cousin in Tsrerepovets.

Es gibt mehrere Cousins ​​​​in Finnland und Russland.

Die heutige Welt ist so, dass wir nicht die Möglichkeit haben, nach Russland zu reisen

und sie haben es hier nicht. Zuerst war da das Corona-Virus und dann der russische Angriff

in die Ukraine.

Mir ist aufgefallen, dass wir hier in Finnland und sie es dort in der Region Wologda haben

kann eine andere Ansicht von diesem Krieg oder dieser Spezialoperation haben. Wenn ich bin

Nachrichten dorthin geschickt, so dass wir die heutigen schwierigen Zeiten in Ruhe überstanden haben

die Fragen

Ein kleines, aber rührendes Detail.

Ich füge Irinas Geschichte bei. Es ist auf der Website zu finden

Annektieren.

Der Großvater von Irinas Vater war also Priester, wohin Paraskeva versuchte, bei ihrer Mutter zu leben

nach dem Tod. Hier ist ein Bild von ihm. Er heißt

Er ist auf dem Bild rechts in grauer Kleidung.

Wenn Gott es zulässt und wir am Ende des Krieges gesund und munter sind, werden wir es gerne tun

Wir würden in die Stadt Tserepovets und in das kleine Dorf Leontivo reisen. Passage

Sie können zum Beispiel dorthin gelangen, indem Sie mit Ihrem eigenen Auto die Autobahn A-114 befahren.

Ich habe so viel Zeit für dieses Projekt aufgewendet, dass ich es gerne tun würde

Ich würde auch konkret sehen, was ich suche.

Und endlich gut.

Frau Irina Oritsenko hat mir sehr geholfen.

Hier sind zwei seiner Geschichten.

Ich empfehle Lesen und Hören. Das Leben ist erstaunlich.

Hier ist Irinas Nachricht von der Krim im Frühjahr 2022.

Irina erzählt von einem verlorenen alten Familienschatz.

Sie öffnen sich per Klick, sind aber auch auf meiner Homepage zu finden

www.reijomoilanen.fi